

AMTSMITTEILUNGEN

Dezember 2019

Informationen aus dem
BISCHÖFLICHEN SCHULAMT
der Diözese Gurk



#religion
kann zukunft

#religionkannbäumeversetzen



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
das Kunstprojekt im Klagenfurter Stadion hat die Gemüter bewegt, war dann doch auch für Klagenfurter/innen bzw. Kärntner/innen eindrucksvoll und hat zum Nachdenken und Mitreden angeregt, was Kunst bewirken kann/soll, wie wir ganz unterschiedlich auf solche Kunstprojekte reagieren, was Schulleitungen mit ihren Schüler/innen inszeniert haben und was daraus geworden ist, wie sich Politik einmischt und Umweltfragen thematisiert werden und was das alles letztlich mit Sport zu tun hat.
Interessante Gespräche und Begegnungen hat es gegeben, zum Beispiel auch mit den Religionslehrer/innen der BAFEPs aus der Steiermark und aus Kärnten. Gemeinsam mit ihnen wurde der Stadionwald besichtigt und das „**Uganda-Baumpflanzprojekt**“ von einer Caritas-Mitarbeiterin besprochen bzw. beworben.

Das wäre auch eine gute Möglichkeit im Religionsunterricht die Themen Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung auf ganz andere Weise zu thematisieren, aber es kann auch ein schönes Zeichen der Solidarität mit dem neuen Bischof sein, wenn es heuer in der Fastenzeit vielleicht unter dem Motto „There’s no Planet B – die Zukunft fängt bei dir an!“ oder **#religionkannzukunft** eine Spendensammlung für Bäume in Uganda geben könnte.

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander mit Bischof Dr. Josef Marketz und wünschen ihm, dass er sich weiterhin inspirieren lässt von den Menschen im Lande, einerseits von denen, die sein Hinschauen, Hinhören und vor allem seine Hilfe brauchen, aber auch von denen, die wie auch wir ReligionslehrerInnen, an seiner Seite kreativ und konstruktiv mitdenken, mitarbeiten und mitgestalten.
Wir wünschen unserem Bischof allen Segen,

mit besten Grüßen Birgit Leitner
mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
des Bischöflichen Schulamtes



**Helfen auch Sie beim Bäumepflanzen in Uganda!
Wir starten ein Aufforstungsprojekt, das die Zukunft
der Menschen und ihren Lebensraum nachhaltig und
umweltbewusst gestalten soll.
Warten Sie nicht auf die Veränderung,
seien Sie Teil davon!**

Genauere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Anhang!



AKTUELLES AUS DEM **SCHULAMT**

KOMPETENZRASTER

PERSONALRESERVE

RSG PROJEKTE

SITZUNG DES PERSONALBEIRATES APS

INSPEKTIONSKONFERENZEN AHS/BMHS

THEOTAG 2020

EINLADUNG ZUM RU WORKSHOP VILLACH

RUND UM DEN **RELIGIONSUNTERRICHT**

DIE ÖSTERREICHISCHE BISCHOFSKONFERENZ

ZUM THEMA ETHIKUNTERRICHT

RÜCKBLICK AUF UNSERE **VERANSTALTUNGEN**

WÜRDIGUNGSFEIER und SENDUNGSFEIER

DR. COLERUS GELDERN PREISVERLEIHUNG

SCHULSTARTFEST DER LFS KÄRNTENS

MATURAWALLFAHRT 2019

NEUES VON DER BERUFGEMEINSCHAFT DER APS

STERNWALLFAHRT DER VS

DES DEKANATS VÖLKERMARKT

BUCHTIPPS

...INITIATIVEN, IDEEN und

INTERESSANTES

GEMEINSAM ZUKUNFT PFLANZEN YOUNG CARITAS

FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT

feel the pulse - WEIL DER MENSCH ZÄHLT

#religionkannbäumeversetzen

KOMPETENZRASTER

Informationen für Religionslehrerinnen und Religionslehrer in unseren Volksschulen!

Viele von euch denken mit und fragen nach, was es für sie zu tun gilt in Bezug auf die Bildungsreformvorgaben, insbesondere auf die Leistungsbewertung, die Kompetenzraster und gegebenenfalls auch auf die Bewertungsgespräche (KEL).

Danke, dass ihr mit dabei seid, wenn es um das Wohl des Kindes geht und vor allem auch, wenn es darum geht, zu zeigen, was das Kind schon alles gelernt hat, was es weiß und kann und worauf noch zu achten ist, damit bestmögliche Lernfortschritte gemacht werden können auf dem Weg zum mündigen Christsein.

Ziele der allgemeinen Bildungsreform sind, dass auf der Grundlage der Stärken- und Interessensorientierung der einzelnen Kinder, deren Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit eigenen Denk- und Lernprozessen weiterentwickelt werden. Dazu sollen alle Beteiligten – Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern - in ihren unterschiedlichen Rollen ihre Verantwortung für diese Entwicklungsprozesse wahrnehmen.

Was bedeutet das für Religionslehrer/innen?

- Vertrauensbildung und Beziehungsarbeit zu den Schüler/innen und auch Eltern sind wichtige Grundlagen für einen gelingenden Religionsunterricht, danke für eure diesbezüglichen Bemühungen. Bitte nehmt auch weiterhin an Elternsprechtagen teil und nützt die Gelegenheit über eure Erfahrungen mit dem Kind zum schulischen, sozialen und individuellen Verhalten zu reden.

- Die Bewertungsgespräche (Kind-Erziehungsberechtigte-Lehrer/in) werden von den klassenführenden Lehrpersonen durchgeführt. Sinnvoll ist es, wenn eure Schüler/innen besondere Leistungen, Lernfortschritte und Erfolgsmomente und auch Auffälligkeiten und Defizite aufweisen, dies den klassenführenden Lehrer/innen weiterzugeben, dass dies auch in KEL-Gespräche einfließen kann. Es können selbstverständlich auch weiterhin

Sprechstunden für den Austausch mit den Eltern genützt werden.

- Leistungsbewertungs- und Kompetenzraster werden nach der Approbation des neuen VS-Lehrplans entsprechend ebenfalls entwickelt und stehen dann – geplant ist vorläufig im Schuljahr 2020/21 – zur Verfügung. Wer sich jetzt schon beteiligen und Kompetenzraster ausfüllen will, kann die Anregungen für Kompetenzformulierungen (entsprechend dem derzeit gültigen VS LP) von unserer steirischen Kollegin FI Helene Loidolt auf der Homepage www.schulamt.graz-seckau.at verwenden.

Diese aktuelle Pilotphase dient in erster Linie um die Praxistauglichkeit, die Verständlichkeit für Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern, die Textmenge und die damit verbundene Administrierbarkeit zu erproben.

Wer schon Erfahrungen mit Kompetenzrasterbearbeitung hat und sich beteiligen möchte, kann dies gerne weiter machen. Da es derzeit keine verbindlichen Vorgaben von unserer Seite gibt, ist die Beteiligung derzeit freiwillig. Bei Unklarheiten könnt ihr euch bzw. auch eure Schulleitung mit den zuständigen Fachinspektor/innen oder mit Mag. R. Rossmann in Verbindung setzen. (Text: BL)

Jeder
Mensch
ist
~~Sehr Gut~~
~~Genügend~~
einmalig



PERSONALRESERVE QUALITÄTSSICHERUNG KRANKENVERTRETUNG

Wie aus unserem Schulamtsschreiben im Auftrag der Bildungsdirektion Kärnten vom 4.11.2019 an unsere Religionslehrer/innen des Pflichtschulbereiches zu entnehmen war, ist eine Personalreserve für Religionslehrer/innen ohne zusätzliche Lehrbefähigung nicht mehr möglich. Auch diese Strategie ist ein von der BDK geforderter Beitrag zur Optimierung der Ressourcenbewirtschaftung in der Bildungsdirektion, die derzeit erfolgen muss und alle Bereiche der Schulverwaltung betrifft. Aus diesem Anlass bitten wir euch auch, dass Fortbildungsaktivitäten in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt werden und dass ihr beim Ansuchen um einen Kuraufenthalt und bei der Auswahl des Termins darauf achtet, dass zumindest ein Teil ebenfalls in die unterrichtsfreie Zeit fällt.

Wir erinnern daran, dass es zur Erfüllung der Lehrverpflichtung/Jahresnorm gehört, die C-Topf Vertretungsstunden zu leisten. Dies ist von den Schulleitungen unter Einbindung der Religionslehrkräfte zu administrieren.

(Text: BL)

STATISTIK UND DATENSCHUTZ

Durch die Datenschutzgrundverordnung gab es an mehreren Schulstandorten im höheren Schulbereich eine Verunsicherung bezüglich der Erstellung der Statistik. In Einzelfällen war es schwierig, die gewünschten Daten zu bekommen.

Dazu ist folgendermaßen zu argumentieren:

Jede Kirche / Religionsgemeinschaft ist gesetzlich dazu ermächtigt und beauftragt, den Religionsunterricht zu organisieren und zu beaufsichtigen. Damit das funktionieren kann, ist eine Erfassung von Daten notwendig. Die Bischofskonferenz hat für diese und andere Aufgaben das Interdiözesane Amt für Unterricht und Erziehung (IDA) beauftragt. Im jeweiligen Bundesland erfasst das Bischöfliche Schulamt die Daten und leitet sie weiter.

Die vorgegebene Erfassung der Daten steht nicht im Widerspruch zur Datenschutzgrundverordnung, weil keine personenbezogenen Daten verarbeitet werden.

Im Sinne einer guten Zusammenarbeit sollen deshalb die Informationen von der Schulleitung zur Verfügung gestellt werden. Zudem ist auch gesetzlich festgelegt, dass die Schulleitung die Religionslehrerinnen und –lehrer umgehend über erfolgte Abmeldungen informieren muss! Konkret bedeutet das zumindest, dass am Ende der Abmeldefrist diese Information zu erfolgen hat. (Text: TU)

RSG PROJEKTE

Die Fachinspektorenkonferenz des Bischöflichen Schulamtes hat am 12. November 2019 alle neunzehn fristgerecht eingereichten Projekte für eine Subventionierung als positiv beurteilt.

Nachgereichte Projekte konnten wir leider in diesem Schuljahr nicht berücksichtigen, da dies unseren finanziellen Rahmen überstiegen hätte.

Weiters möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass wir uns an die Subventionshöhe von ~ 500€ pro Schuljahr und Schule halten müssen, um eine faire Verteilung unserer finanziellen Ressourcen sicher zu stellen.

Vielen herzlichen Dank allen Religionslehrerinnen und Religionslehrern für ihr Engagement im Religionsunterricht und für die Möglichkeit des Horizonterweiterns durch all diese Projekte! (Text:IM)

SITZUNG DES PERSONALBEIRATES APS

Am Dienstag, dem 26. November 2019 fand im Schulamt die 1. Sitzung des Personalbeirates des Pflichtschulbereiches in diesem Schuljahr statt. Das Gremium des Personalbeirates setzt sich zusammen aus der Leiterin des Schulamtes, der Abteilungsleiterin und den Fachinspektoren für den Pflichtschulbereich sowie aus dem Leitungsteam der Berufsgemeinschaft mit den kooptierten Mitgliedern.

Ein guter Austausch und ein konstruktives Miteinander prägten diesen Nachmittag mit den jeweiligen Berichten aus der Berufsgemeinschaft, IBGRLÖ



und dem Schulamt.

Folgende Themen wurden u.a. bearbeitet:

- Aktueller Überblick von unterschiedlichen Herausforderungen zu Schulbeginn und veränderten Situationen
- Aktualisierung der Schulzuweisung
- Altersstruktur der Religionslehrkräfte - Besorgung des RU in Zukunft
- Vertragserrichtungsanliegen
- Bildungsdirektion Kärnten
- Kompetenzraster/Bewertungsgespräche von RL

Bei Anliegen, Wünschen, Anregungen, Auskünften ect. stehen wir als MitarbeiterInnen des Schulamtes selbstverständlich und gerne zur Verfügung und auch eine Kontaktaufnahme mit VertreterInnen der Berufsgemeinschaft kann jederzeit in Anspruch genommen werden. (Text: RR)

AHS TAGUNG in TAINACH - GRÜßWORT DER SCHULAMTSLEITERIN

Sehr geehrter Herr Institutsleiter Dr. Vidovic, lieber Herr Fachinspektor Thomas Unterguggenberger, geschätzter ARGE Leiter Martin Dovjak, sehr geehrter Herr Dr. Küberl, liebe KollegInnen!

[...] Schön euch heute zu sehen bei eurer Jahrestagung. Die Stürme des Schulanfangs haben euch leben lassen, einige Windböen sind nach wie vor spürbar. Danke für die Kraft, die ihr eingesetzt habt, um manchmal unter beschwerlichen Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht zu werben und trotz aller Anfechtungen die Abmeldezahlen ziemlich konstant niedrig zu halten. Wer dem noch nie ausgesetzt war, wer noch nicht gespürt hat, was es bedeutet, abgemeldete Schüler zu haben, die das Stundenausmaß am Standort mitbestimmen, der weiß nicht, dass es ein großes Selbstbewusstsein braucht, auch eine große Liebe zum Unterrichten von katholischer Religion, um das alles wegzustecken, um die Ärmel aufzukrempeln und das Jahr mit Schwung und Freude durchzuarbeiten. Diese Begeisterung braucht es aber fast durchgehend, um glaubwürdig

Beziehungsarbeit zu leisten und als Mensch am Standort Schule Kirche zu repräsentieren.

Was bedeutet es heute an einer Kärntner höheren Schule Religion zu unterrichten, die Kirche am Standort Schule zu vertreten?

Der Mensch steht im Mittelpunkt eures Unterrichts, ihr seid Pädagoginnen und Pädagogen mit hoher Expertise in Methodik, Didaktik und Theologie. Sehr viele von euch sind integrativer und wichtiger Bestandteil des Kollegiums und tragen zur Schulkultur, zu den Schulfeiern und überhaupt zum Gesamtsystem Schule wesentlich bei.

Mit diesem Hintergrund werden die Misstöne in der Kärntner Kirchenhierarchie nicht auf euch persönlich projiziert. Ihr seid oft nicht direkt die Angriffsfläche, aber indirekt tragt ihr alle dieses Kreuz mit.

Dankbar sind wir im Schulamt, dankbar kann auch die Kirche Kärntens sein, dass es euch gibt und dass ihr unaufgeregt und professionell als akademisch gebildete Theologen in der Schule und der Gesellschaft wirkt.

Wir im Schulamt haben etwas gelernt in diesen letzten Jahren: ganz gleich welche Leitung die Diözese Gurk gerade hat – sei es Bischof Schwarz, Dompropst Guggenberger oder der Apostolische Administrator Bischof Freistetter – wir arbeiten mit und für euch und für die Sache Jesu. Da bin ich meinem Team im Schulamt dankbar, insbesondere für den höheren Bereich dir, Thomas. Und es gilt aber vor allem auch danke zu sagen, dass ihr mit dabei seid, euer Bestes gebt und auch bei unseren Veranstaltungen mit dabei seid zB bei der Maturawallfahrt, dem Schulstartfest der Landwirtschaftlichen Schulen, beim Olaf-Colerus-Preis, bei unseren Aktivitäten und Feiern. Ihr seid da, authentisch, glaubwürdig und leistet guten Verkündigungsdienst an den Jugendlichen.

Ein paar Zahlen zur aktuellen Situation: In Kärnten gibt es ca. 60.000 SchülerInnen, davon sind 43.000 katholisch und ca. 41.000 sitzen im Religionsunterricht. Und noch eine Zahl: wöchentlich werden ungefähr 5700 Religionsstunden in Kärnten gehalten. Danke dafür.

(Anmerkung: Zahlen aus dem SJ 2018/19)

Und dann ein Blick auf die Katholikenstatistik: wie ich zu unterrichten angefangen habe, gab es in Kärnten 84% Katholiken, derzeit gibt es ca. 65%. Am Zählsonntag gibt es jetzt im Vergleich zu 1984 um 63,7% weniger Gottesdienstbesucher. Damit sind wir mit unseren 5700 wöchentlichen Religionsstunden für ca. 41000 Kinder und Jugendliche sicher die aktivste

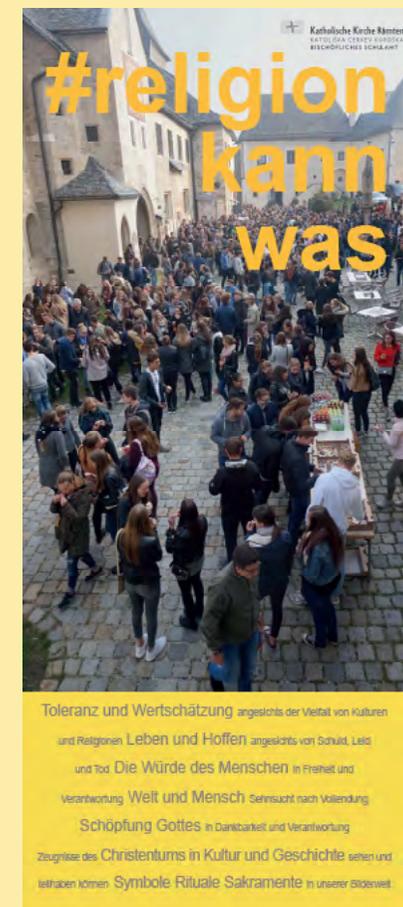
Schiene der kirchlichen Bildungs- und Begleitungsarbeit. Unsere Arbeit im Schulamt ist es, in Gesprächen mit den Schulleitungen, den Schulbehörden, zu argumentieren, darzulegen, dass Religion was kann, dass Religiöse Bildung ein wichtiger Bestandteil des Fächerkanons ist und dass sich die Religionslehrer für die Mitgestaltung der gesamten Bildungslandschaft interessieren und engagieren. Und wir arbeiten daran, dass die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht stimmen. Das wird, das gebe ich zu, immer herausfordernder. Aber gemeinsam mit euch und eurer aktiven, mitdenkenden und mitgestaltenden Arbeitsgemeinschaft sind wir auf einem guten Weg. Ich habe im guten Glauben und mit Blick auf eine „ecclesia semper reformanda“ die Online Petition von Paul M. Zulehner unterschrieben und mache Werbung dafür, nicht weil ich mir erwarte, dass der „eucharistische Hunger“ dadurch wachsen wird oder dass Priester aus dem Kreis der viri probati und das Frauendiakoniat die kirchliche Situation drastisch verändern würden, sondern weil ich denke, dass ein ausgeprägtes klerikales System letztlich auf eine kleine elitäre Gemeinschaft zielt und weil ich mir erwarte, dass ein „synodaler Weg“ das Volk Gottes und damit uns alle ernst nimmt. Schließen möchte ich mit einem Text von Rose Ausländer, der mit einem Wunsch, mit einer Zusage endet und vielleicht auch in diese Zeit gut passt.

Der Engel in dir
freut sich über dein Licht,
weint über deine Finsternis.
Aus seinen Flügeln
rauschen Liebesworte
Gedichte Liebkosungen.
Er bewacht deinen Weg.
Lenk deinen Schritt engelwärts.

Danke . Hvala lepa.
SAL Dr. Birgit Leitner

ROLL UP!!

Wir laden alle ReligionslehrerInnen und Religionslehrer ein, die Möglichkeit zu nutzen diese RollUps bei Tagen der offenen Tür und anderen Veranstaltungen zur Bewerbung des Religionsunterrichts zu nutzen!
Bitte telefonisch oder per E-Mail reservieren und bei uns im Schulamt abholen.
Weil RELIGIONKANNWAS !



An dieser Stelle möchten wir gerne auf die von Pastoraltheologen Paul Zulehner initiierte Petition hinweisen, die online auf www.amazonien-auch-bei-uns.com unterzeichnet werden kann.

Der Wiener Pastoraltheologe Paul M. Zulehner hat am 30. Oktober 2019 den Startschuss zu seiner Online-Petition "#Amazonien auch bei uns!" gegeben, die nach der Synode in Rom auch im deutschsprachigen Raum Kirchenreformen anstoßen soll.

Die Amazonien-Synode sei "ein historisches Ereignis für die Weltkirche" gewesen, sie könne "auch in unsere Ortskirchen Bewegung bringen", wandte sich Zulehner in einem Blogbeitrag an potenzielle Unterstützer.

INSPEKTIONSKONFERENZEN AHS/BMHS

Im März wird an den Schulen die provisorische Lehrfächerverteilung fertiggestellt. Dadurch hat man für das kommende Schuljahr einen ersten Überblick.

Im April und Mai finden dann an den großen Schulstandorten die Inspektionskonferenzen statt. Im Rahmen dieser Konferenzen werden die Situationen an den Schulstandorten besprochen. Darüber hinaus ist es auch ein wichtiger Beitrag für die Jahresplanung.

Wir ersuchen deshalb um **verlässliche Teilnahme** und erinnern daran, dass es sich bei der Inspektionskonferenz um eine Dienstpflicht handelt. In Absprache mit den regionalen ARGE-Leitungen wurden folgende Termine festgelegt:

Völkermarkt	3.4. 2020	nach dem Ostergottesdienst
Feldkirchen	15.4.2020	15 Uhr im Schulzentrum
Spittal/Drau	16.4.2020	14 Uhr in der Schulbibliothek
St. Veit/Glan	21.4.2020	16 Uhr, Pfarrhof
Klagenfurt	29.4.2020	16 Uhr, Diözesanhaus
Wolfsberg	7.5.2020	17 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Villach	13.5.2020	16 Uhr, Pfarrhof St. Josef

THEOTAG 2020

Am 4. Februar 2020 findet im Diözesanhaus in der Tarviser Straße der Theotag mit dem Schwerpunkt „Was ist Wahrheit – Fakten, Fake News und Meinungsmache“ statt. Im Rahmen von Workshops, Gesprächen und Infoständen wird über das Studium der Theologie und theologische Berufe informiert.

Die Veranstaltung wurde als schulbezogene Veranstaltung von der Bildungsdirektion genehmigt. Es ist vorgesehen, dass interessierte Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften diese Veranstaltung besuchen (keine Klassen). Im Sinne einer guten Personalentwicklung in unserer Diözese empfehlen wir ausdrücklich den Besuch dieser Veranstaltung.



Bild: Roman Grac auf Pixabay

Was? Den Religionsunterricht an Schulen mit heterogenen Schüler/innengruppen gemeinsam weiterentwickeln, Sachverhalte darlegen, Hintergründe beleuchten, Perspektiven erstellen ...

Wer? Kath. ReligionslehrerInnen im Stadtgebiet Villach mit herausfordernden organisatorischen Rahmenbedingungen aufgrund der heterogenen Zusammensetzung der SchülerInnengruppen und interessierte Religionslehrer/innen

Wer noch? FI Birgit Leitner und
FI P. Thomas Petutschnig

Wann? 30. Jänner 2020, 14:30-16:30 Uhr

Wo? Pfarramt Villach-Heiligenkreuz,
Ossiacherzeile 41, 9500 Villach

RUND UM DEN RELIGIONSUNTERRICHT

DIE ÖSTERREICHISCHE BISCHOFSKONFERENZ ZUM THEMA ETHIKUNTERRICHT

Die **Österreichische Bischofskonferenz** begrüßt ausdrücklich das Vorhaben der Bundesregierung, den Ethikunterricht ab dem Schuljahr 2020/21 für jene Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II einzuführen, die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen. Dieses Modell hat sich seit 1997 im Rahmen von zahlreichen Schulversuchen bewährt und stützt sich auf eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Vermittlung ethischer Bildung gehört zu den Kernaufgaben der Schule. Für viele Schüler wird dieser Auftrag im Religionsunterricht erfüllt, weil er immer schon ethische Fragen behandelt, ohne sich darin zu erschöpfen.

Von rund einer Million katholischen Schülern in Österreich besuchen gegenwärtig rund 90 Prozent den Religionsunterricht trotz der bestehenden Abmeldemöglichkeit. Dies ist ein Ausweis für die hohe Akzeptanz und Qualität des Religionsunterrichts. Dieser stellt sich den existenziellen Fragen rund um das Woher, Wohin und den Sinn des Lebens und reflektiert sie in einer erklärten christlichen Haltung.

Der geplante Ethikunterricht ist vor allem in Hinblick auf die zunehmend größer werdende Gruppe der Schüler ohne religiöses Bekenntnis sinnvoll und notwendig. Sie sollen wie bisher die Freiheit haben, für den Religionsunterricht zu optieren. So entscheiden sich schon jetzt jährlich rund 21.000 Schüler ohne Bekenntnis für den katholischen Religionsunterricht.

Für diejenigen, die keinen Religionsunterricht wählen, wird künftig der Ethikunterricht zur Pflicht.

Inhaltlich gibt es zwischen Religions- und Ethikunterricht große Schnittmengen.

Der Ethikunterricht kann mit einer Rundreise verglichen werden, auf der die unterschiedlichen Wertesysteme vorgestellt werden. Der Religionsunterricht

BE A LIGHTHOUSE!

bietet darüber hinaus die Beheimatung in der eigenen Konfession an. Im Religionsunterricht wird nicht nur über Religion gesprochen, hier werden auch Räume eröffnet, um die eigene religiöse Identität zu erfahren und zu reflektieren.

Beide Fächer gehören in die Mitte des Bildungsangebots und des Schulalltags. Dafür braucht es künftig auch eine gute Zusammenarbeit zwischen Religions- und Ethikunterricht an den einzelnen Schulen. Voraussetzung dafür ist, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für beide Gegenstände gleich gestaltet sind. Die betrifft etwa die Anzahl der Wochenstunden. Bereits im Schulversuch Ethik hat es sich bewährt, dass Religionslehrende mit entsprechender Zusatzausbildung das Fach unterrichtet haben. Das soll auch mit der Einführung des Ethikunterrichts so bleiben.

(Quelle: Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz, Nr. 78, 1. Mai 2019)

Ein **Buchtip**, passend zum Thema ETHIK im Unterricht:



Dippelreiter Maria; Dippelreiter Michael (Hg.):
Religions- und/oder Ethikunterricht.
Positionen-Befunde-Entscheidungshilfen.
Wieser Verlag, 2019

Die informative Nachlese des 23. Kulturkongresses zum Thema „Religions- und/oder Ethikunterricht?“ bietet eine gute Grundlage für die Fragen rund um die geplante Einführung des Ethikunterrichtes für jene SchülerInnen, die nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen.

Matthias Beck, der deutsche Moraltheologe, Pharmazeut, Arzt und Priester hielt die Festrede über „die philosophisch-theologischen Wurzeln der europäischen

Ethik – ihre Entwicklungen im Spannungsfeld zwischen säkularem Staat und religiösem Hintergrund“. Wer den Redner und Buchautor Beck kennt, weiß wie prägnant und gut zusammengestellt seine Ausführungen sind. Mit den Grundwerten „Glück und Tugenden“ aus der griechischen Philosophie beginnt

das Statement, gefolgt von der „eigenen jüdischen Ethik“, bei der es auf äußere Freiheit und Gerechtigkeit ankommt und der christlichen Ethik, die auf der inneren Freiheit und der Fülle des Lebens aufbaut. Dem Begriff „Menschenwürde“ widmet Beck eine differenzierte Darlegung. Zuletzt widmet sich der Theologe der Frage wie Ethik und Religion in der Schule positioniert sein soll und hält ein Plädoyer dafür, dass Begriffe wie „Menschenwürde“ und „Menschenrechte“ nur im Kontext eines „Wissens um die eigene Herkunft und die Entwicklung der gesellschaftlichen Werte“ verstanden und interpretiert werden können, dass dies für die Gestaltung der Zukunft wesentlich ist und dass vertiefte Reflexionen dem Einzelnen, der Familie, dem Staat, letztlich Europa und der Welt dienen.

Eine gut lesbare Zusammenstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichtes in Österreich bietet Oliver Henhappel, Schuljurist im Bildungsministerium und führt genau aus, dass es für das geplante Modell „Ethikunterricht für alle, die keinen Religionsunterricht besuchen“ eine gesicherte Rechtslage gibt und dass für dieses Modell auch das „Indoktrinationsverbot“ spricht. Denn jeder kann sich dem staatlichen Ethikunterricht entziehen und an einem Religionsunterricht teilnehmen.

Die unterschiedlichen Positionen der katholischen, evangelischen Kirchen, der Freikirche, der jüdischen und der islamischen Glaubensgemeinschaft, aber auch des humanistischen Verbandes und der Ethiklehrenden vervollständigen das Bild rund um die Thematik Ethik und/oder Religion.

Eine empfehlenswerte Lektüre, die hilft persönliche Argumentationslinien zu schärfen. (BL)

PLURALITÄT ALS CHANCE

In der Ausgabe 53/2019 des Wirtschaftsmagazins *advantage* erschien zum Thema „Interreligiöses Lernen“ ein Artikel von SAL Dr. Birgit Leitner, in dem das Kärntner Pilotprojekt „KUER“ näher vorgestellt wird.

Interreligiös und interkulturell lernen

Pilotprojekt „KUER“ (Kultur-Ethik-Religion) als innovatives Unterrichtsmodell in Kärntner Schulen

94,11 Prozent der insgesamt rund 43.000 katholischen SchülerInnen haben im Schuljahr 2018/2019 in Kärnten den katholischen Religionsunterricht besucht. Überdies haben rund 27 Prozent der SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis am katholischen Religionsunterricht teilgenommen. Der konfessionelle Religionsunterricht ist in Kärnten gut positioniert.

Die zunehmende religiöse und weltanschauliche Pluralität sowie die Vielfalt anerkannter Kirchen bzw. Religionsgesellschaften hat jedoch auch Auswirkungen auf den Religionsunterricht an den Schulen, inhaltlich und organisatorisch.

Das Unterrichtsmodell „Kultur-Ethik-Religion“ („KUER“), das vom Schulamt der Diözese Gurk unter der Leitung von Dr. Birgit Leitner initiiert und an einigen Pilotschulen in Kärnten durchgeführt wird, bietet der Klasse die Möglichkeit, Fragen rund um die Themenbereiche Kultur, Ethik und Religion, unabhängig von konfessionellen oder kulturellen Zugehörigkeiten der SchülerInnen, gemeinsam zu thematisieren und zu diskutieren. In diesem Unterrichtsmodell, das persönlichkeitsbildend und



Das gemeinsame Erarbeiten von religiösen, kulturellen und ethischen Themen in heterogenen Schulklassen steht im Mittelpunkt des Projektes „KUER“ (im Bild: NMS St. Veit).
Foto: Pokak

gemeinschaftsfördernd angelegt ist, wird zum Teil im Team-Teaching mit katholischen, evangelischen und islamischen Religionslehrkräften unterrichtet. Ziel ist es, Gemeinsames wahrzunehmen, aber auch Unterschiede und mögliche Konfliktfragen bewusst anzusprechen und auf der Grundlage von Sachinformationen zu diskutieren. Das Projekt „KUER“ wurde im Schuljahr 2017/18 an drei Schulen, nämlich dem

Realgymnasium und der Mittelschule am Standort der Pädagogischen Hochschule (PH) Kärnten sowie der Mittelschule St. Veit, in der 5. Schulstufe gestartet und an der PH als Forschungsprojekt wissenschaftlich begleitet.

Im aktuellen Schuljahr 2019/20 beteiligen sich insgesamt 24 Klassen mit rund 400 Schülern an diesem Pilotprojekt. |

Pluralität als Bildungschance

Die Zahlen zum Religionsunterricht sind erfreulich, besonders auch mit Blick auf die Möglichkeit der gesetzlich grundgelegten Abmeldemöglichkeit. Sie zeigen vor allem auch, dass Religionslehrkräfte angefragte Gesprächspartner für Kinder und Jugendliche sind.

Als Schulamtsleiterin der Diözese Gurk bin ich sehr dankbar, dass die derzeit insgesamt 400 ReligionslehrerInnen in Kärnten – davon 90 Prozent Laien, davon wiederum 70 Prozent Frauen – einen wichtigen Beitrag zur Schul- und Feiernkultur sowie zur Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsförderung leisten. Eines steht nämlich außer Frage: Religiös-ethische Bildung ist ein wesentlicher Teil des ganzheitlichen Bildungsauftrages von Schule und muss es auch bleiben.

Mit dem von mir initiierten Pilotprojekt eines dialogisch-konfessionellen Religionsunterrichtes reagiert das Schulamt der Diözese Gurk an einigen ausgewählten Standorten auf Herausforderungen wie zunehmend heterogene Schulklassen und zeigt, dass Pluralität keine Erschwernis, sondern eine Bildungschance ist. Seit dem Jahr 2005 wird eine Form dieses kooperativen Religionsunterrichtes bereits an allen Fachberufsschulen Kärntens und seit 2013 auch an der International School Carinthia in Velden durchgeführt.

Die vorwiegend sehr positiven Rückmeldungen, sowohl vonseiten der Schüler als auch der Eltern, der Schulleitungen und der Kollegenschaft, zeigen, dass dieser Weg des Dialoges, des konkreten miteinander Lernens und auch des konstruktiv

kritischen Umgangs mit heiklen Fragen zukunfts-fähig ist und die religiöse bzw. interreligiöse Bildung bereichert.



Dr. Birgit Leitner ist Leiterin des Schulamtes der Diözese Gurk und Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht.
birgit.leitner@kath-kirche-kaernten.at

TRAUMBERUF: RELIGIONSLEHRER/IN

Berufsbild mit Zukunft: Religionslehrer/in in der Diözese Gurk

Der Bedarf an qualifizierten und an unterschiedlichen Schularten einsetzbaren ReligionslehrerInnen in den nächsten Jahren wird signifikant ansteigen.

Den zahlreichen, kommenden Pensionierungen stehen derzeit nur ca. zehn Studierende am Institut der KPH Graz gegenüber und auch die Anzahl der Theologiestudierenden an den Universitäten ist „überschaubar“.

Wir bitten daher die Kollegenschaft bei den heurigen MaturantInnen das **Studium der Religionspädagogik zu bewerben** bzw. auch jene MaturantInnen oder SchülerInnen der vorletzten Jahrgänge, die evtl. beabsichtigen an der Päd. Hochschule Kärnten/Viktor Frankl Hochschule das Volksschullehramt zu studieren, einzuladen an Schnupperstunden im Religionsunterricht teilzunehmen.

Lass dich vom Religionsunterricht begeistern!
Traumberuf: **RELIGIONSLEHRER/IN**

Wir organisieren „Schnupperstunden“ für dich!

RELIGION MACHT SCHULE

Bitte um rasche Anmeldung :
Bischöfliches Schulamt der Diözese Gurk
Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt a.W.
Tel.: 0463/ 57770-1051
Email: schulamt@kath-kirche-kaernten.at

Katholische Kirche Kärnten

So können die Jugendlichen den VolksschulreligionslehrerInnen „über die Schulter“ schauen und erleben, wie die Kinder in diesen Religionsstunden zum Strahlen kommen.

Für weitere Informationen und für die Organisation dieser „Schnupperstunden“ wenden Sie sich bitte an uns: Bischöfliches Schulamt, Tel.: 0463/ 57770 1501, schulamt@kath-kirche-kaernten.at

WÜRDIGUNGSFEIER und SENDUNGSFEIER



Die gewürdigten ReligionslehrerInnen i.R. und die EmpfängerInnen der Missio canonica auf Dauer mit dem Apostolischen Administrator Bischof Dr. Werner Freistetter
Foto: BSA

In großer Dankbarkeit für viele Jahre des engagierten Einsatzes im Religionsunterricht veranstaltete das Team des Bischöflichen Schulamtes am Mittwoch, dem 11. September 2019 die Würdigungsfeier jener Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die heuer in den Ruhestand getreten sind.

Der Apostolische Administrator Bischof Dr. Werner Freistetter feierte mit den Geehrten und ihren Angehörigen die Heilige Messe in der Hauskapelle des Bischofshauses und bedankte sich in sehr persönlicher Weise für die wichtige Arbeit im Religionsunterricht.

In der Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu Christi sind Religionslehrerinnen und Religionslehrer an „vorderster Front“, ganz nahe am Menschen und leisten so einen wertvollen Dienst an den jungen Menschen, die oft ein Leben lang diese Begegnungen in Erinnerung behalten.

Zugleich ermunterte Bischof Freistetter jene Religionslehrerinnen, die im Rahmen dieser Feier ihre Missio canonica auf Dauer überreicht bekamen, sich auf diese Beziehung zu den jungen Menschen einzulassen und den Wert auch der kleinen gelungenen Momente zu schätzen. Sie sollen mit Zuversicht den Kindern das große Geschenk des Glaubens erfahrbar machen, auch wenn der Erfolg manchmal klein erscheinen mag. Bleibt ein gutes Gefühl im Herzen der Schülerinnen und Schüler, ist schon Vieles erreicht.

In der anschließenden feierlichen Übergabe der Urkunden im Festsaal erinnerten die zuständigen FachinspektorInnen in ihrer Laudatio an den beruflichen Werdegang, an die Einsatzorte und an persönliche Begegnungen mit den geehrten ReligionslehrerInnen in Ruhestand. Ebenso fanden die VertreterInnen der Berufsgemeinschaft und der ARGE Worte des Dankes und der Verbundenheit mit den geehrten Religionslehrerinnen und Religionslehrern.

Die geehrten Pensionisten 2019 waren:

Mag. Baumann Gisela, Dipl.-Päd. Berger Christine, Bürger Sieglinde, BEd, Dipl.-Päd. Meister Silvia, Dipl.-Päd. Wieser Gabriele, Mag. Cvetko Maksimiljan, Dipl.-Päd. Süßenbacher Romana, Dipl.-Päd. Kuess Josefina, Urak Josefina

Entschuldigt und daher nicht am Foto:

Korak Bernadette, Prov. Mag. Scharf Josef, Dipl.-Päd. Tatschl Christine, Mag. Hartmann Bozo, Dr. Velik-Frank Barbara, Pucher Jutta, Dipl.-Päd. Richter Elke

Die Missio auf Dauer erhielten:

P. MMag. Salzl Herbert, Mag. Steiner-Köferle Bettina, BEd, MMag. Gspandl Sandra, Jäger Martina, BEd MA, Krivograd Johanna, BEd MA, Pammer Nicole, BEd MA

Frau Theresia Smolle wurde mit der Hemma-Nadel in Gold für ihren jahrelangen, ehrenamtlichen Dienst an der VS Moosburg als Religionsassistentin von Prov. Mag. Josef Scharf ausgezeichnet. (Text: IM)

BEGEGNUNG MIT VERTRETERN DER ISLAMISCHEN GLAUBENSGEMEINSCHAFT ÖSTERREICHS



Vertreter der Katholischen Kirche Kärnten mit der Delegation der IGGÖ

Foto: BSA

Im Vorfeld des „Tages der Begegnung“ der Islamischen Religionsgemeinschaft Kärnten kam es im Bischofshaus der Diözese Gurk zu einem Treffen von Vertretern der Katholischen Kirche Kärnten mit einer Delegation der Islamischen Glaubensgemeinschaft Österreichs.

Dompropst Dr. Engelbert Guggenberger, Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig und SAL Dr. Birgit Leitner begrüßten den Präsidenten des IGGÖ Mag. Ümit Vural und Fachinspektor für islamische Religion Esad Memic.

Aktuelle Themen und Fragestellungen konnten angesprochen und diskutiert werden.

„Wir möchten faire, aber auch wahrhafte Begleiter sein. Deshalb werden wir unsere kritischen Anfragen nicht vorenthalten, sondern in Dialog treten“, so Dompropst Guggenberger.

So kann ein gelingendes Miteinander im Dialog beginnen und im Alltag umgesetzt werden. (Text: IM)

DR. COLERUS GELDERN PREISVERLEIHUNG



Patricia Gruber, Anja Leininger, Dompropst Dr. Engelbert Guggenberger, Paul Graßler, Sarah Straßnig
Foto: Pressestelle/Eggenberger

Dompropst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger hat am 25. September 2019 im Bischofshaus in Klagenfurt an drei Maturantinnen und einen Maturanten den diesjährigen „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“ für vorwissenschaftliche Arbeiten an Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) und Diplomarbeiten an Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfungen im Katholischen Religionsunterricht verliehen.

Der erste Preis, dotiert mit 500 Euro, wurde an Sarah Straßnig (BORG Wolfsberg) für ihre vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema „Obdachlosigkeit in Kärnten“ vergeben. Der zweite Platz (250 Euro) erging an Paul Graßler (Stiftsgymnasium St. Paul) für seine Arbeit zum Thema „Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin. Geschichte der Kriegsdienst- und Waffenverweigerung“. Mit dem dritten Platz wurde die Teamarbeit von

Dompropst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger hat am 25. September 2019 im Bischofshaus in Klagenfurt an drei Maturantinnen und einen Maturanten den diesjährigen „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“ für vorwissenschaftliche Arbeiten an Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) und Diplomarbeiten an Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfungen im Katholischen Religionsunterricht verliehen.

Der erste Preis, dotiert mit 500 Euro, wurde an Sarah Straßnig (BORG Wolfsberg) für ihre vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema „Obdachlosigkeit in Kärnten“ vergeben. Der zweite Platz (250 Euro) erging an Paul Graßler (Stiftsgymnasium St. Paul) für seine Arbeit zum Thema „Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin. Geschichte der Kriegsdienst- und Waffenverweigerung“. Mit dem dritten Platz wurde die Teamarbeit von Anja Leininger und Patricia Gruber (HLW des Kärntner Caritasverbandes) – sie erhalten jeweils 150 Euro – zum Thema „Die Ängste von Müttern mit Migrationshintergrund in Bezug auf die Sozialisation ihrer Töchter“ ausgezeichnet.

Zwischen Glaube und Bildung bestehe in der Tradition des Christentums schon immer ein Nahverhältnis, sagte Dompropst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger in der Laudatio. „Denn es ist, wie die mittelalterliche Scholastik lehrt, der Glaube, der nach Einsicht sucht“, so Dompropst Guggenberger. Aus der Spannung zwischen diesen beiden Polen sei das große Gebäude der Theologie entstanden, das den christlichen Glauben dazu befähige, „sich den weltlichen Wirklichkeiten zu stellen, sie im Lichte des Glaubens zu deuten und sie dann auf der Grundlage des Erkannten zu verwandeln“. Viele Errungenschaften unserer Kultur, wie z. B. die Menschenrechte oder die demokratische Gesellschaftsordnung, würden sich letztlich der geistigen Auseinandersetzung mit dem Impuls des Evangeliums verdanken. HR Prof. Dr. Birgit Leitner, Leiterin des Bischöflichen Schulamtes, Initiatorin und Jury-Vorsitzende, bezeichnete den „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“, der heuer zum vierten Mal verliehen wurde, als „tolle Möglichkeit, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie viel im Religionsunterricht gelernt und geleistet wird und wie spannend es für Jugendliche ist, sich mit Fragen der Theologie auseinanderzusetzen“.

Die Siegerarbeit von Sarah Straßnig würdigte die Jury als „eine sehr gut zu lesende und auch betroffen machende Arbeit mit nachvollziehbarem Kärntner Bezug“. Die Maturantin hat bei einem Praktikum in der Caritas-

Wohnungsloseneinrichtung „Eggerheim“ das Projekt „Zeichnung der Zukunftsvision“ mit Obdachlosen durchgeführt und dies „gut theoretisch untermauert und auch reflektiert“, so die Jury.

Der „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“ (...) versteht sich als Beitrag zur Förderung von theologischem Denken und Arbeiten auf Niveau von MaturantInnen. Die eingereichten Arbeiten haben einen theologischen Schwerpunkt aus Disziplinen wie z. B. Kirchengeschichte, Bibelwissenschaften, Philosophie, Dogmatik, theologische Ethik etc.

Der Jury gehören neben Schulamtsleiterin Leitner außerdem Dechant Dompfarrer Kan. Dr. Peter Allmaier, MBA, Prof. Mag. Thomas Unterguggenberger, Fachinspektor für den Katholischen Religionsunterricht an Allgemeinbildenden und Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, Prof. MMag. Martin Dovjak, Leiter des Leitungsgremiums Arbeitsgemeinschaft höhere und mittlere Schulen, Provisor Dr. Richard Pirker (Klagenfurt-St. Modestus, Klagenfurt-St. Peter), Mag. Rosemarie Rossmann, stellvertretende Leiterin des Bischöflichen Schulamts, und Mag. Matthias Kapeller, Leiter der diözesanen Pressestelle, an. (pgk)



Die Preisträgerin des dritten Preises mit Dompropst Dr. Guggenberger und unserem zukünftigen Bischof Dr. Josef Marketz. Ebenfalls am Bild die Direktorin und Betreuungslehrerinnen der HLW des Caritasverbandes
Foto: Pressestelle/Eggenberger

SCHULSTARTFEST DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN KÄRNTENS



Foto: Sonntag/Eggenberger

Im Abstand von drei Jahren treffen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der sieben Landwirtschaftlichen Fachschulen Kärntens zum Schulstartfest. In diesem Jahr wurde als Zielpunkt das Stift Eberndorf gewählt. Die LFS Goldbrunnhof übernahm die Organisation und Koordination.



Kirchliche und politische Verantwortliche feiern mit Schüler/innen der LFS Kärnten
Foto: Sonntag/Eggenberger

Die einzelnen Schulen starteten von verschiedenen Ausgangspunkten zur Wallfahrt, die dann mit einem ökumenischen Wortgottesdienst und gemeinsamen Essen abgeschlossen wurde. Unser Apostolischer Administrator Bischof Dr. Werner Freistetter und Superintendent Mag. Manfred Sauer zelebrierten den Wortgottesdienst. Musikalisch lieferte unsere ehemaliger Fachinspektor Toni Boschitz mit seiner Band einen gelungenen Beitrag. Das wunderschöne Herbstwetter machte die Veranstaltung zu einem Highlight dieses Schuljahres. (Text: TU)

GEMEINSAME SCHRITTE INS NEUE SCHULJAHR



Dir. Lassenberger, Dir. Blaschitz, Dir. Schuller, Dir. W. Hude, Dir. S. Hude

Foto: BSA

Nicht alle KPS DirektorInnen beteiligen sich am einstündigen Fußmarsch von Klagenfurt nach Maria Saal, aber beim Gottesdienst und beim gemütlichen Zusammensein ist der Kreis um einiges größer, da wird erzählt was es Neues gibt und auch was gemeinsam an Fortbildung geplant ist ... eine schöne, wohltuende Tradition zu Beginn des Schuljahres! (Text: BL)



Fotos: BSA

An die 1000 Maturanten fanden sich am 27. September zur Maturawallfahrt in Maria Saal ein. Das Wetter spielte einigermaßen mit, die Technik weniger (Verstärkeranlage) dennoch war es eine gelungene Veranstaltung mit passender Musik (Die 3 Stimmen), inspirierenden inhaltlichen Beiträgen (Bischof Dr. Freistetter, Superintendent Mag. Sauer) und leiblicher Stärkung (Bischöfliches Schulamt).

Die Maturawallfahrt für das nächste Schuljahr ist für den 2. Oktober 2020 geplant. (Text:TU)

BEGEGNUNG IM BISCHOFSHAUS



SAL Birgit Leitner und FI Dietmar Krausnecker begrüßten die anwesenden BAfEP-Religionslehrer im Medienraum des Ordinariates in Klagenfurt
Fotos: BSA

Das heurige Regionaltreffen der Religionslehrer/innen der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik aus dem Burgenland, der Steiermark und aus Kärnten hat am 8.Oktober 2019 diesmal in Kärnten, im Bischofshaus in Klagenfurt stattgefunden.

Fachinspektorin Birgit Leitner begrüßte gemeinsam mit dem steirischen Fachinspektor Dietmar Krausnecker die KollegInnen zum Erfahrungs- und Informationsaustausch im Medienraum des Bischöflichen Ordinariates. Nach dem offiziellen Teil mit Berichten aus den Standorten, Informationen zum neuen Lehrplan, zur geplanten Ausbildung „Fachschule für pädagogische Assistenzberufe“ und zu kooperativen Unterrichtsprojekten führte Dr. Robert Kluger fachkundig und kurzweilig durch die Bischöfliche Residenz und verwies auf historische kirchliche Besonderheiten.

Beim gemeinsamen Mittagessen auf Einladung des Schulamtes wurden auch die runden Geburtstage gefeiert und unserer Kärntner Pensionistin OStR Mag. Gisela Baumann für den Ruhestand alles Gute gewünscht.

Diesmal führte uns der Kulturteil des Studientages ins Klagenfurter Stadion zum Kunstprojekt „For forest“ des Installationskünstlers Klaus Littmann.

Über diese Installation, über Landart-Projekte in Schule und Kindergarten und über das Caritas-Projekt „Gemeinsam Zukunft pflanzen!“ wurde im Anschluss an die Führung im Stadion noch diskutiert.

(Text: BL)



Foto: BSA



Religionslehrer/innen der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik aus dem Burgenland, der Steiermark und aus Kärnten mit SAL Dr. Birgit Leitner Foto: BSA

MAG. STEFAN KRAMER FEIERT ABSCHIED



Foto: BSA

Anlässlich der sehr persönlich gestalteten Abschiedsfeier von Mag. Stefan Kramer in der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt durfte ich als Schulamtsleiterin vor dem Kollegium Worte des Dankes und der Anerkennung spechen. Es war mir auch wichtig den Stellenwert der ReligionslehrerInnen und des Religionsunterrichts an einer technischen Bildungseinrichtung hervorzuheben. Ein würdiger Anlass für meinen Schulbesuch.

(Text: Birgit Leitner)





Dorothea Kazianka, Helga Pfeifhofer, Evelin Rosenwirth, Johann Krobath, Alexandra Branz-Schorn
Foto: D. Kazianka

Informationen zur BG

Das Leitungsteam der diözesanen
Berufsgemeinschaft der
katholischen Religionslehrerinnen
und Religionslehrer:

Evelin Rosenwirth, BEd:
Vorsitzende, Personalbeirat,
IBGRLÖ

Dorothea Kazianka, BEd:
Stv. Vorsitzende, Personalbeirat,
Schriftführerin

Mag. A. Johannes Pichler, MAS:
Geistlicher Assistent

Alexandra Branz-Schorn, BEd, BA:
Finanzen

Johann Krobath, Dipl.Päd.:
Schriftführer (Ersatz), Finanzen
(Ersatz), IBGRLÖ (Ersatz)



Foto: D. Kazianka

Bei der heurigen Herbstkatechetentagung in St. Georgen am Längsee bedankte sich Evelin Rosenwirth im Namen der Berufsgemeinschaft APS bei Frau Helga Pfeifhofer für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Fachinspektorin und begrüßte Helga gleichzeitig ab dem Schuljahr 2019/2020 als Kollegin.

Als Geschenk wurden Frau Helga Pfeifhofer eine kunstvoll gestaltete Vase und einen Schutzengel vom Künstler Erwin Wieltsch aus Fürnitz überreicht. Alles hat seine Zeit...ein herzliches Vergeltsgott!
Vse ima svoj čas....prisrčen boglonaj! (Text:DK)

Am 11. September 2019 überreichten Evelin Rosenwirth und Dorica Kazianka im Namen der Berufsgemeinschaft APS bei der Würdigungsfeier im Bischofshaus ein kleines Dankeschön an alle Kolleginnen, die in ihren wohlverdienten Ruhestand entsandt wurden...Das Wort Gottes möge sie jeden Tag weiterhin begleiten und stärken, der Hl. Christopherus möge sie auf allen Wegen und Reisen beschützen und der Weihrauch möge aufsteigen als Gebet zum Himmel.

Božja beseda naj vas vsak dan spremlja in krepi, sveti Krištof naj vas obvaruje na vseh poteh in potovanjih in kadilo naj se dviga k Bogu kot molitev.(Text: DK)

STERNWALLFAHRT DER VOLKSSCHULEN DES DEKANATS VÖLKERMARKE



Im Rahmen der Caritas-Begegnungswoche fand am Mittwoch, dem 13. November, eine Sternwallfahrt mit den SchülerInnen des Dekanats Völkermarkt und eine Kindermesse im Stift Griffen statt. Anschließend gab es auch noch eine Agape mit Elisabethbrot, Tee und Kaffee.



Foto: Tolmaier

Die Messe wurde von Caritas-Direktor Josef Marketz, zusammen mit anderen Pfarrern gestaltet. Sieben Schulen nahmen teil, nämlich Schüler und Schülerinnen der Volksschulen Ruden, Griffen, St. Peter am Wallersberg, Haimburg, Klein St. Veit, St. Magarethen und Mittertrixen. Alle haben gemeinsam die Messe mit verschiedenen Liedern gestaltet, die sie bereits an ihrer Schule gelernt haben. Insgesamt nahmen rund 450 Schüler und 55 Lehrer teil.

Monika Jenšac, Religionslehrerin der Volksschulen Griffen und Ruden, organisierte diese Messe und gemeinsam mit anderen Gitarristen, Flötisten und Trommlern unterstützten sie die singenden Kinder musikalisch. Die Kinder sorgten mit ihrem Gesang für eine besondere Atmosphäre in der Kirche.

(Text: Emilijan Tolmaier)



Fotos: Tolmaier

WORKSHOP MIT GÄSTEN AUS KENIA



Foto: A. Haßler

Am 6. Dezember durften die Schülerinnen und Schüler der NMS Lavamünd mit ihrer RL Lehrerin Andrea Haßler, die heurigen Projektgäste der Sternsingeraktion in der Schule begrüßen. Mary und Bairam berichteten von ihrer Arbeit in den Mukuru-Slum in der Hauptstadt Nairobi, bei der sie Straßenkinder helfen, wieder Anschluss zu finden. Mit Bildern und einigen Erzählungen zu ihrer Tätigkeit wurde den Schülerinnen und Schüler das Land

und die Kultur von Nairobi nähergebracht.

Die Schülerinnen und Schüler stellten einige Fragen und waren sehr beeindruckt wie einfach die Menschen in den Slums leben.

Die beiden Gäste, die begeisterte Fußballspieler sind, zeigten wie die Kinder in Nairobi mit Abfällen einen Fußball herstellen können. Damit die Straßenkinder von Mukuru-Slum in die Schule gehen können und somit eine Ausbildung bekommen, werden dieses Jahr die Spenden von der Sternsingeraktion mit der Partnerorganisation MSDP gesammelt. Herzlichen Dank an Anneliese Michael von der DKA, die mit den Gästen in Kärnten unterwegs war. (Text: Andrea Haßler)

HLW ST. PETER...AUF DEM WEG NACH ASSISI



In den vergangenen Tagen (8.-12.10.2019) war eine Gruppe bestehend aus Schülerinnen und Schülern des slowenischen Gymnasiums, der TAK und der HLW St. Peter in Begleitung mehrerer Religionslehrer (p. Hanzej, Christiana, Schwester Urša und Marta) zu Besuch in Assisi.

Die Pilgerfahrt junger Menschen zum Hl. Franziskus und der Hl. Klara bedeutet zu sich selbst zu finden, neue Freundschaften zu knüpfen, die Schönheit

der Schöpfung und all jenes, das Gott uns auf dem Weg mitgegeben hat, zu erkennen. Man sollte sich auf den Weg nach Assisi begeben, denn dort kann man tatsächlich den Geist des Hl. Franziskus spüren. Assisi verändert!

»Es bleibt mir das Beisammensein mit Freunden und Glückseligkeit in Erinnerung« (Hana)

» Neue Freundschaften, Stärkung alter Freundschaften, die Stadt erkunden, Müdigkeit und Hoffnung«

»Freude und Erinnerungen an schöne Zeiten mit Freunden« (Lana)

»Ich werde mich an die prächtigen Kirchen und wunderschönen Sonnenuntergänge erinnern« (Tjaša)

»Wünsche und Hoffnung.« (Pija)

»Die Entdeckung der Liebe in ihrer ursprünglichsten Form. Fröhliche junge Menschen, herrliches Wetter, zahlreiche Gespräche auf Assisis Pfaden und Wegen.« (s. Urša)

»Schöne Abendgebete bei San Damian. Zunächst dachte ich, die Messe wird überfüllt sein, doch dann war das Gebet doch ruhig und angenehm.« (Vid)

»Ich hatte meine Kappe verloren, doch ein freundlicher Fremder eilte mir nach und brachte sie mir zurück.« (Miha)

(Text und Bilder: <http://www.hlw-stpeter.at>)





Foto: Daniel Schöffmann

Im Schuljahr 2017/18 starteten wir an unserer Schule das Buddy Projekt Tanzenberg. Dieses Projekt ist ein pädagogisches Programm zur Förderung des sozialen Lernens und Stärkung persönlicher Handlungskompetenzen durch Peer-Erziehung und altersübergreifendes Lernen. Konkret geht es um eine Stärkung der Kooperation zwischen älteren und jüngeren SchülerInnen, sowie eine Verschränkung von Ober- und Unterstufe.

Dabei sollen SchülerInnen der Oberstufe Patenschaften für jüngere MitschülerInnen übernehmen, sie in ihrem Schulalltag unterstützen, sowie gezielt zu Themen wie Klassengemeinschaft, Klassenregeln, oder Gruppendynamik, arbeiten.

Im Schuljahr 2019/20 konnten wir das Buddy Projekt Tanzenberg durch die Peer-Mediation erweitern. Als Baustein der Friedenserziehung, Gewaltprävention sowie Demokratiepädagogik, stellt die Peer-Mediation ein bewährtes Mittel zur Klärung von Konflikten dar. Das Besondere dabei ist,

das die Vermittlung zwischen den Streitparteien bzw. die Bearbeitung von Konflikten stets unter Gleichaltrigen ausgetragen wird. Hintergrund dieser Konfliktkultur an Schulen ist die Überzeugung, dass die Konfliktbewältigung durch Gleichaltrige, also Peers, lösungsorientierter und nachhaltiger ist, als durch das Eingreifen von Erwachsenen. SchülerInnen erleben sich dabei nicht nur als ProblemverursacherInnen, sondern auch als Teil der Lösung.

Im Rahmen der Ausbildung zu Buddys und Peer-MediatorInnen erwerben SchülerInnen zahlreiche Schlüsselqualifikationen, die sie einerseits dazu befähigen, Konflikte professionell zu leiten, und andererseits in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu verantwortungsvollen und selbstbewussten Menschen stärken. (Text: MMag. D.Schöffmann)



Foto: Daniel Schöffmann



In diesem Schuljahr dürfen wir in unserem Pfarrhof immer wieder Schülerinnen und Schüler der NMS-Ferlach mit ihren Religionslehrern und Klassenlehrern begrüßen, die bei uns die sogenannten PEACEDAYS abhalten.

Peacedays wollen mit Spiel, Spaß und Kreativität das Gemeinschaftserlebnis und das Sozialverhalten im Klassenverband fördern und stärken. Dazu werden Referenten der katholischen Jugend Kärntens eingeladen die ihr Programm individuell an die Bedürfnisse der Klasse anpassen.

Gemeinsam, alle Schüler und Schülerinnen einer Klasse, der Klassevorstand und der Religionslehrer, spielen wir Spiele, die den Zusammenhalt stärken und aufzeigen, dass man in einer gut funktionierenden Gruppe immer weiter kommt als wenn man sich alleine durch kämpft. Auch die Kreativität kommt nicht zu kurz. Die SchülerInnen zeichneten ihren Lebensbaum und haben so erkannt, welche verborgenen Talente in jedem schlummern. In der Pause wurde sogar gemeinsam gesungen.

"Ich persönlich bin von den Peacedays voll auf begeistert und kann sie jeder Klasse, jedem Klassenvorstand **nur wärmstens empfehlen.**", so Religionslehrerin Patrizia Pingist. (Text und Fotos: Pfarradmin / UrDw)



PEACEDAY, AUCH AM ALPEN-ADRIA- GYMNASIUM VÖLKERMARKT

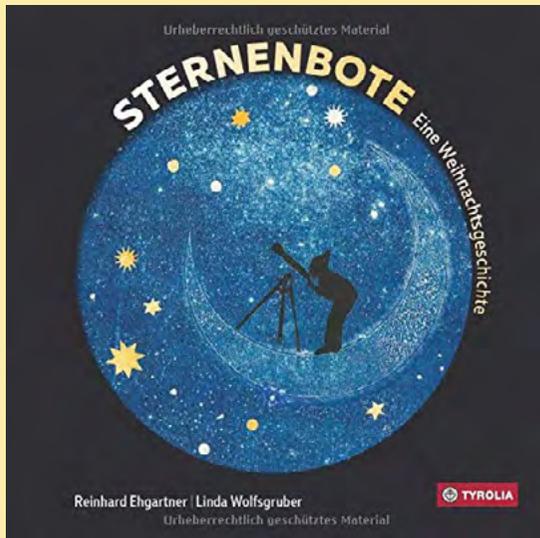
Im Sinne einer guten Klassengemeinschaft hat die 2a, zwei Tage im Stift Gurk verbracht und an einem Schulpastoral Projekt teilgenommen. Im wunderschönen Ambiente des neu renovierten Stifts, haben die SchülerInnen mit ihren Mentoren Carmen und Patrick zahlreiche Übungen und Spiele für ein gutes Miteinander absolviert.

Als Highlight gab es eine Führung im Kerzenschein in die Krypta zum „Hemma-Grab“, in welcher die SchülerInnen die Geschichte der Landesheiligen Hemma von Gurk hörten und die Chance hatten, ihre Wünsche am „Hemma-Stein“ an die Hl. Hemma zu richten.

In Begleitung von Mag. Lisa Schmidt und Johanna Krivograd, MA, BEd

Die Peace Days werden durch die Kirchenbeiträge unterstützt.

(Text: <https://www.alpen-adria-gymnasium.at>)



Sternenbote: Eine Weihnachtsgeschichte
Gebundenes Buch –
1. Juni 2019
von Reinhard Ehgartner (Autor),
Linda Wolfsgruber (Illustrator)

Impulse für ganz andere Gespräche in der Vorweihnachtszeit für Familien mit Kindern und auch für den Religionsunterricht

Diese besondere Weihnachtsgeschichte verbindet Himmel und Erde, alltägliche und ferne Erzählungen und Vergleiche rund um den Stern und verweist auf biblische Geschehnisse. Da ist der Stern, der den Königen den Weg weist neben dem Zuspruch, dass der Lesende dem Stern folgen soll, wenn er ihm besonders leuchtet.

Da stehen einfache Antworten auf große Fragen nebeneinander. Theologie und Naturwissenschaft heruntergebrochen auf die Verstehensmöglichkeiten eines Kindes. Rhythmisch werden Zeit- und Raummaße neu buchstabiert, klingen Magie und Wissenswertes in den Wiederholungen nach, bringen neue Einblicke und Zugänge zum Weihnachtsfest oder regen zum Nachdenken und Nachfragen über die Sternenkunde an.

In bewährter Weise versteht es Reinhard Ehgartner mit feingeschliffenen Sätzen ein meditatives Kunstwerk zu gestalten, das von den Zeichnungen und Bildern von Linda Wolfsgruber himmlisch umschmückt wird und die schwarze Nacht erhellt.

Ein empfehlenswertes Buch zum Schauen und zum Reden nicht nur zur Weihnacht für Kinder ab 7 Jahren.

Hinweise für den Kauf einer Kinderbibel

(Dieser Text erschien zuerst im Jahrbuch 2020 der Diözese Gurk zum Thema "Lebensbuch Bibel")

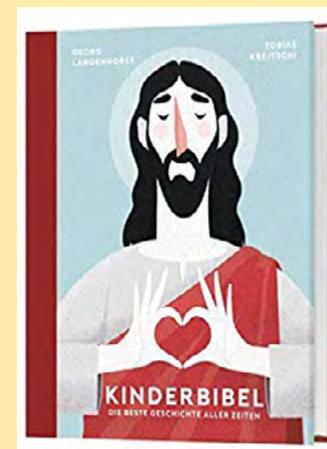
Die Regale in den Buchhandlungen sind voll mit Kinderbibeln. Beim Kauf einer solchen lohnt allerdings ein genauerer Blick auf altersgemäße Aufbereitung, Inhalt und Illustration. Wichtige Fragen vor dem Kinderbibel-Kauf:

- Wie alt ist das Kind?
- Für welchen Anlass kaufe ich die Bibel?
- Kann das Kind schon lesen?
- Liest es gerne selbst oder bekommt es lieber vorgelesen?
- Bevorzugt das Kind Texte oder Bilder?

Was bietet eine gute Kinderbibel:

- Eine ausgewogene Mischung von Texten des Alten und des Neuen Testamentessowie verschiedener Textsorten – Erzähltexte, Psalmen, Briefe ...
- Eine kindgerechte Sprache auf Augenhöhe – nicht belehrend, nicht zu kindlich
- Lässt den Kindern Raum zum Weiter- und Nachdenken und bietet keine vorgefertigten Antworten
- Altersgerechte Illustrationen
- Keine einseitige Darstellung „KuschelJesus“ bzw. „Lieber Gott“ – eine gute Kinderbibel verschweigt auch schwierige Themen nicht.

Vier Kinderbibel-Tipps von Elisabeth Birnbaum:

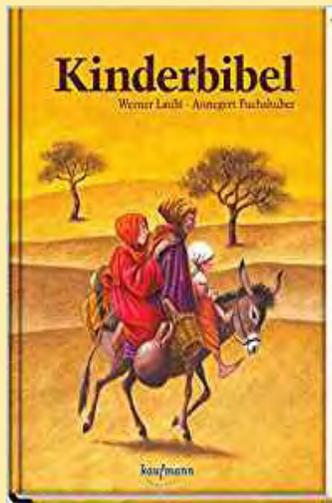


Kinderbibel – Die beste Geschichte aller Zeiten

Georg Langenhorst, Illustrationen von Tobias Krejtschi

In dieser Kinderbibel erzählen Maria Magdalena und Thomas, der Zweifler, was sie erlebt haben. Wer könnte von den Abenteuern des Volkes Israel und vom Leben Jesu auch besser berichten als die ersten Zeugen seiner Auferstehung?

Elisabeth Birnbaum: „Die Idee, Maria Magdalena und Thomas kommentieren zu lassen, ermöglicht das Mitleben mit den Texten. Diese Bibel überzeugt aber auch durch die großartigen Illustrationen.“



Kinderbibel

Werner Laubi, Illustrationen von Annegret Fuchshuber

Aus der Fülle der biblischen Überlieferung wurden 125 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament ausgewählt, die einerseits in der Tradition der Kirche und des Glaubens einen wichtigen Platz einnehmen, andererseits für Kinder unserer Zeit verständlich sind.

Elisabeth Birnbaum: „Werner Laubi bleibt mit seiner Kinderbibel relativ nahe am Originaltext. Das lohnt sich. Besonders ansprechend sind hier auch die Illustrationen von Annegret Fuchshuber.“

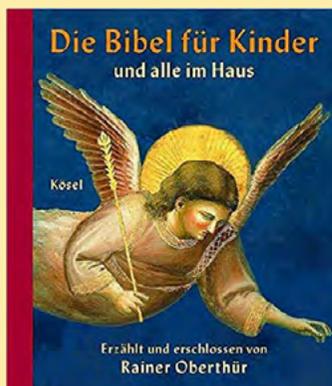


Meine Erstkommunionbibel

Albert und Sarah Biesinger, Illustrationen von Elli Bruder

Albert Biesinger erzählt gemeinsam mit seiner Enkelin Sarah, die bei der Entstehung des Buches ein Erstkommunionkind war, die Geschichten der Bibel neu.

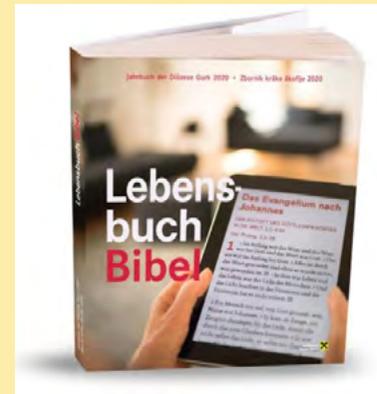
Elisabeth Birnbaum: „Diese Erstkommunionbibel hat einen sehr schönen Zugang zum Thema. Kinder lernen hier die Bibel als Lebenshilfe kennen – in einer einfühlsamen Sprache mit ansprechenden Illustrationen und mit viel Raum zum Nach- und Weiterdenken.“



Die Bibel für Kinder und alle im Haus

Rainer Oberthür, Illustrationen von Rita Burrichter
Diese Kinderbibel lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, sich miteinander auf eine spannende Entdeckungsreise durch die biblischen Geschichten zu begeben.

Elisabeth Birnbaum: „Oberthür erschließt die Bibel in ansprechender Art und Weise. Die Publikation ist mit Kunstbildern illustriert, die von der deutschen Theologin Rita Burrichter in kindgerechter Sprache gedeutet werden.“



Das Jahrbuch 2020 der Diözese Gurk – wie immer auch mit zweisprachigen Beiträgen – enthält auch wieder einen ausführlichen Chronikteil sowie den 97 Seiten starken Schematismus mit aktuellen Daten, Namen und Zahlen der 336 Pfarren und weiterer kirchlicher Einrichtungen der Diözese Gurk. 312 Seiten zum Preis von 12 Euro. Das 312 Seiten starke Jahrbuch 2020 der Diözese Gurk ist um € 12.- im Buchhandel, in den Kärntner Pfarren, im Behelfsdienst des Bischöflichen Seelsorgeamtes (behelfsdienst@kath-kirche-kaernten.at; Tel. 0463/5877-2135; zzgl. Versandkosten) sowie unter <https://shop.kath-kirche-kaernten.at> erhältlich.

Impressum:

Bischöfliches Schulamt

Mariannengasse 2

9020 Klagenfurt am Wörthersee

schulamt@kath-kirche-kaernten.at

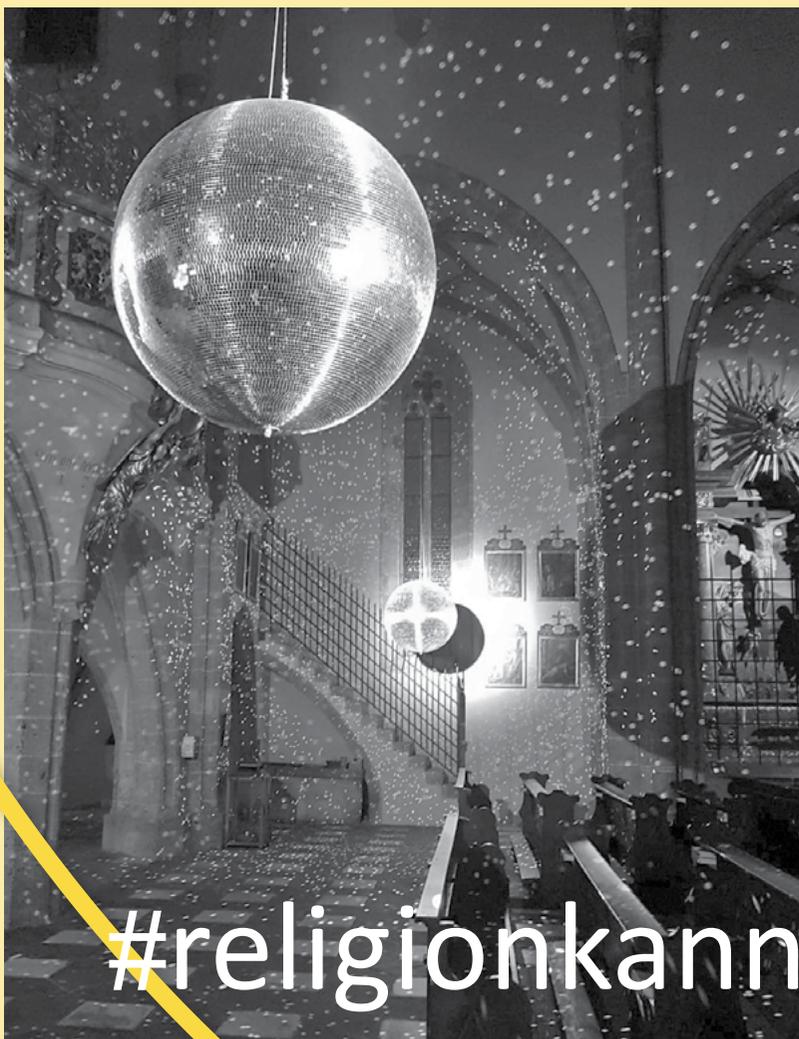
0463 57770 1051

Layout: Ingrid Mack

F.d.l.v.: BL; wenn nicht anders angegeben: BSA

Wenn Fotos nicht anders angegeben: BSA

Titelbild „Bauklötze“: Pfarrkindergarten Marienheim, Klagenfurt, Carmen Biethan



#religionkannstrahlen

Kunstquadrat Maria Saal, Kunstintervention von Bernhard Wolf Foto: Schulamt

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.
Lk 1, 78f

Zu dieser Weihnacht wünschen wir, dass das Leuchten vieler Initiativen und Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Wir sind dankbar für die Impulse dazu von unseren Religionslehrer/innen.

Gesegnete und friedvolle Weihnachten!

Prisrčno Vam voščimo vesele in blagoslovljene božične praznike. V novem letu 2020 vam želimo obilo božjega varstva in blagoslova, notranjega miru, razumevanja, zdravja, sreče, uspeha – vse dobro!

Birgit Leitner
Rosemarie Rossmann
Fortunat Olip
P. Thomas Petutschnig
Thomas Unterguggenberger
Ilona Becker
Ingrid Mack

GEMEINSAM ZUKUNFT PFLANZEN

Krieg, Zerstörung der Infrastruktur, Endsolidarisierung der Gesellschaft und große Armut sind prägende Erfahrungen für die Menschen in Norduganda. Nach dem Krieg erfolgte zwar der Wiederaufbau der Dörfer im Norden des Landes, was aber eine starke Abholzung mit sich brachte.

Große Armut zwingt die Bevölkerung auf die Ressource Holz zurückzugreifen: Brennholz, Holzkohleproduktion und landwirtschaftliche Bodennutzung nehmen Einfluss auf die Umweltbedingungen. Die Gewinnung von Industrieholz und Buschbrände verursachen weitere Eingriffe in den bestehenden Holzbestand. Die Folge sind massive Zunahme der Armut, Umweltschäden und das drohende Aussterben einzelner Baumarten. Am meisten von den Umweltschäden betroffen ist die bäuerliche Bevölkerung.

Caritasdirektor Marketz: „Ein Wald für Uganda bedeutet Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen, Engagement der Jugend, ist ein Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz und ein Zeichen, sich aktiv gegen die Klimaveränderungen stark zu machen. Wir haben in unserem Projektland Uganda verlässliche Partner vor Ort, die einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und Zukunft aktiv gestalten wollen.“

**Caritas
&Du**

Ich seh' vor lauter keinen Bäumen nur Wald!

Life Goals:

- Die Nordlichter sehen
- Einen Baum pflanzen
- Mit Schildkröten schwimmen

Die Caritas Kärnten hilft und startet in Norduganda gemeinsam mit Partnern vor Ort ein Zukunftsprojekt unter dem Motto „Ein Wald für Uganda“. 15.000 Setzlinge sollen gepflanzt werden. 10 Hektar Waldfläche mit heimischen Baumarten soll entstehen, zahlreiche Setzlinge werden an Jugendliche und betroffene Menschen zur Aufforstung verteilt.

Es wird Schulungen und Ausbildungsangebote geben für 100 Jugendliche und weitere 100 Erwachsene aus dem Projektgebiet, sowie zusätzlich für 20 Fachkräfte zu Umweltthemen, und für 60 Personen zum Bau und zur Bedienung von Energiesparöfen. Ein Projekt, das den Menschen Arbeit, der Jugend Zukunft und der Umwelt eine Chance gibt!

Unser Ziel: 15.000 Bäume (150.000,- EUR) Kosten pro Baum: 10,- EUR
(inkl. Begleitmaßnahmen wie z.B. Einbindung der Bevölkerung, Trainings etc.)
Erforderliches Startkapital: 20.000,- EUR
Spendenkonto: IBAN AT40 2070 6000 0000 5587 BIC KSPKAT2KXXX
Kennwort: Ein Wald für Uganda

Darum: Schenken Sie uns Ihre Spende – wir schenken Ihnen die Möglichkeit, Teil dieses nachhaltigen Projektes zu sein! Schon mit 10 Euro wird Veränderung möglich! (www.caritas-kaernten.at)

YOUNG CARITAS

An dieser Stelle möchten wir noch einmal auf den Projektkatalog der Young Caritas und in besonderer Weise auf diesen WORKSHOP hinweisen!

Eine ausgezeichnete Möglichkeit das Thema Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung im Religionsunterricht zu thematisieren.

Thema nachhaltige Entwicklung: „There's no Planet B - die Zukunft fängt bei dir an!“

Hier sind Jugendliche eingeladen, sich mit den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung auseinanderzusetzen. Mithilfe von interaktiven Workshop-Methoden wird mit den TeilnehmerInnen eine Zukunftsreise angetreten, welche ihr Wissen zum Themengebiet der „Sustainable Development Goals“ schärfen soll.

Die TeilnehmerInnen werden angeregt, Begriffe wie Umweltgerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit und globale Verantwortung kritisch zu hinterfragen und diese Herausforderung für Mensch und Umwelt zu erkennen. Ziel ist es, mit den Jugendlichen konkrete Beteiligungs- und außerschulische Engagement-Möglichkeiten zu erarbeiten und diese umzusetzen.

Dauer: 2 UE
Für: Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
Kontakt: Sandra Disho
0664/886 500 45
s.disho@caritas-kaernten.at



SCHOKOLADE GENIESSEN UND DABEI GUTES TUN!



Foto: KH. Kronawetter

Die diesjährige Spendenaktion mit der biofairen, palmölfreien Nikolausschokolade von Bruder und Schwester in Not ist voll in Gang. Die Schokolade tut doppelt gut: jenen, die sie genießen dürfen und jenen Kindern in Guatemala, Bolivien und Tansania, die dadurch Ernährungssicherheit und Bildung erhalten.

Ein Stück ist für die Mindestspende von €0,70 erhältlich. Ab 20 Stück beträgt die Mindestspende pro Stück nur €0,60.

Eine ausgezeichnete Möglichkeit, Weihnachtsbazare und Adventfeiern um eine gute Sache zu bereichern!

Bestellungen per Mail an bsin@kath-kirche-kaernten.at oder telefonisch an 0676 / 8772 2402 oder 0463 / 5877-2401.

Das Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung hat einen Folder aufgelegt, der mit 5 guten Gründen für den katholischen Religionsunterricht wirbt. Eine gute, kurz prägnante Argumentationsstütze, die unter anderem auch auf die Informationsseiten religionsunterricht.at und schulamt.at hinweist.



Fünf gute GRÜNDE

für den katholischen Religionsunterricht

Welcher ist deiner?



Mehr Infos rund um den Religionsunterricht findest du unter:

schulamt.at



Die österreichische Bundesverfassung hält fest, dass die Schule Kinder und Jugendliche befähigen soll, an den sozialen, religiösen und moralischen Werten orientiert, Verantwortung für sich selbst, Mitmenschen, Umwelt und nachfolgende Generationen zu übernehmen.

Dazu leistet der Religionsunterricht einen eigenständigen und wesentlichen Beitrag. Religion ist in Österreichs Schulen ein Pflichtgegenstand.



Impressum
Herausgeber:



ERZBISCHÖFLICHES AMT
FÜR SCHULE UND BILDUNG

Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien

Tel.: +43 1 515 52-35 01

Fax: +43 1 515 52-37 63

Homepage: www.schulamt.at

E-Mail: schulamt@edw.or.at

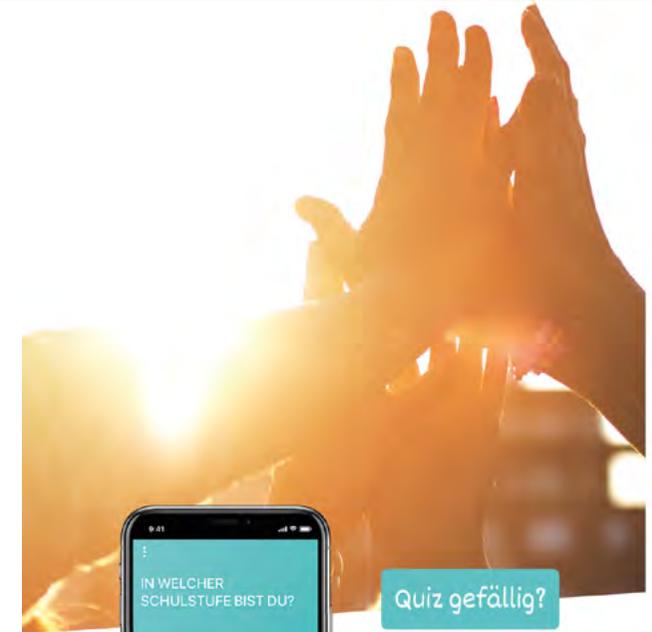
Idee und Konzept: Dr. Manfred Göllner

Für den Inhalt verantwortlich:

Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung

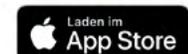
Umgesetzt durch Tonality Communications

www.tonality.at



Quiz gefälltig?

Check dir **reli.check!**



Hast du gewusst, dass du auch ohne religiöses Bekenntnis am Religionsunterricht teilnehmen kannst? Und dass man in **Religion mündlich maturieren** kann? Diese und viele weitere Infos findest du unter:

religionsunterricht.at

Fünf Gründe: Finde deinen!

Ist es dein Glaube an Gott?
Deine Liebe zur Natur?
Oder sind es deine großen
Fragen rund um Leben
und Tod?

Für den Religionsunterricht
gibt es viele gute Gründe –
am besten, du findest deinen
ganz persönlichen:

Was bewegt dich?
Was willst du wirklich wissen?
Was kann „Reli“ dir geben?



Glauben.

Welche Rolle spielt der Glaube in
deinem Leben? Vielleicht weißt du
das bereits und spürst es – ganz
tief in dir drin. Vielleicht suchst
du noch nach Antworten? Der
Religionsunterricht kann dir
mögliche Wege zeigen.



Antworten.

Was ist Religion? Wie ist deine
Religion entstanden? Welche
anderen Religionen gibt es – und
welche Bedeutung hat Religion
für unser Zusammenleben?
Wenn du das ergründen willst,
bist du in Religion richtig!

Ethik.

Mensch und Technik. Anfang und
Ende des Lebens. Krieg und Frieden.
Im Religionsunterricht beschäftigst du
dich mit aktuellen ethischen Fragen
und findest interessante Antworten.



schulamt.at



Leben und Tod.

„Es geht um Leben und Tod.“ Oja,
und wie! Der Religionsunterricht
begibt sich auf die Spur der
großen Fragen im Leben.
Vielleicht sind das auch deine?
Schließlich ist es ja dein Leben.

Umwelt.

Auf die Natur aufpassen. Sich für
andere Menschen einsetzen. Dein
Thema? In Religion kommst du damit
in Berührung – der Unterricht gibt dir
Ideen, wie du deine Ziele in die Tat
umsetzen kannst.





Foto: Welthaus/ Hiša sveta

Wir möchten das Bewusstsein für eine solidarische Kirche stärken, den Blick für die Vielfalt und Lebendigkeit der Welt(-Kirche) öffnen und auf ungleiche Bedingungen, unter denen Menschen in unserer einen Welt leben, aufmerksam machen.

Welthaus / Hiša sveta Klagenfurt arbeitet als Bildungsorganisation für entwicklungspolitische Themen. Durch unsere vielfältigen Angebote bringen wir Menschen mit der Welt(-Kirche) in Berührung und machen auf entwicklungspolitische, weltweite Zusammenhänge aufmerksam. Um „die weite Welt“ ein Stück weit nach Kärnten zu holen, vermitteln wir auch **ReferentInnen** aus Ländern des globalen Südens.

In interaktiven Workshops blicken wir mit den SchülerInnen über den eigenen Tellerrand, lernen neue Kulturen und Lebenswelten kennen, bieten Raum zum kritischen Hinterfragen unseres Konsumverhaltens und regen zum weiteren Nachdenken an.



Foto: Welthaus/ Hiša sveta

Je nach Altersstufe haben wir angepasste Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten im Angebot. Diverse Angebote zu globalen Themen können unserer Bildungsbroschüre entnommen werden, die zum wiederholten Mal gemeinsam mit verschiedenen Organisationen der Katholischen Kirche Kärnten entstanden ist.

Diese kann in gedruckter Form bei uns bestellt oder auch online heruntergeladen werden https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/welthaus-broschuere-2019-20_1.pdf

Ein jährlich wiederkehrendes Highlight in unserer Arbeit ist die **„BEGEGNUNG MIT GÄSTEN“**. Im laufenden Schuljahr besuchen uns im Rahmen dieses österreichweiten Projektes von 4. bis 9. Mai 2020 Gäste aus Kolumbien und werden uns ihr Land auf spannende Weise näher bringen. Genauere Informationen dazu gibt es ab ca. Mitte Februar auf unserer Homepage.

Weiters gibt es die Möglichkeit von **AKTIONSTAGEN**. Hierbei taucht die ganze Schule für einen Vormittag (1. bis 6. Schulstunde) in ein Thema ein (z. B. Schwerpunkt Afrika, Unsere eine Welt). In diversen Workshops,

zum Teil mit ReferentInnen aus dem globalen Süden, werden Themen wie Schöpfungsverantwortung, Welt(Kirche) und globale Zusammenhänge ebenso angesprochen wie fremde Kulturen, Anders-Sein und Rassismus.

Der Aktionstag beginnt mit einem gemeinsamen Start zu Schulbeginn. Jede Klasse nimmt an zwei Workshops (je eine Doppelstunde) teil. Im Anschluss an die Workshops findet im Turnsaal/Aula ein gemeinsamer Abschluss statt, bei dem die einzelnen Klassen einen kurzen Beitrag aus den Workshops präsentieren. (Text: Welthaus/ SM)

Bei Interesse oder weiteren Fragen bitte um Kontaktaufnahme:

Silvia Mödritscher

Tel.: 0676/8772 2625

E-Mail: welthaus@kath-kirche-kaernten.at

Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT



Fotos: Welthaus/
Hiša sveta



GESUCHT: MITARBEITERINNEN FÜR DEN FASTENKALENDER 2021

Der Fastenkalender 2020 widmet sich dem Thema „Gott ist Liebe“. SchülerInnen aus ganz Österreich haben ihre Gedanken zu Papier gebracht, und Jugendliche aus der FSSB Langenlois haben die Grafiken gestaltet. Der Kalender hat eine Auflage von 31.000 Stück und begleitet unsere LeserInnen durch alle Tage der Fastenzeit. Durch ihre Spenden für den Kalender können wir jedes Jahr ein soziales Projekt an der Peripherie unseres Globus unterstützen.

Für den Kalender 2021 mit dem Thema „Zeit für mich“ suchen wir Lehrerinnen und Lehrer, die ihn mit ihren Oberstufen-Klassen mitgestalten wollen und ihre Schüler zum Texten anregen. Fordern Sie unsere Unterrichtsmaterialien an. Sie werden Ihnen kostenlos zugeschickt. Die Jugendlichen benötigen ca. zwei bis drei Schulstunden, bis sie einen oder mehrere druckreife Texte geschrieben haben. Je kreativer, tiefsinniger und authentischer ein Text ist, umso größer ist die Chance, dass dieser gedruckt wird. Die Texte dürfen nicht länger als 800 Zeichen (mit Leerzeichen) sein und müssen uns bis Ende Mai 2020 elektronisch zugeschickt werden (siehe Emailadresse unten).

Sie werden verständigt, wenn wir Texte Ihrer SchülerInnen veröffentlichen.

Kontakt: Michael Kreuzer

Missionsprokur St. Gabriel International

Gabrielstraße 171 | 2340 Maria Enzersdorf

Tel. +43 (0)2236 501 001 32 | Fax +43 (0)2236 501 001 3

E-Mail: michael.kreuzer@steylermission.at



Eine unserer Meinung nach wertvolle und unterstützenswerte Aktion der Berufsgemeinschaft der burgenländischen ReligionslehrerInnen! Wir wollen sie euch hiermit vorstellen und zum Mitmachen anregen.

Unter de2020.at finden sich wunderbare Impulse, gesammelt aus dem Religionsunterricht, aus dem Pfarrleben und dem familiären Umfeld zu aktuellen, monatlich wechselnden Themen.

Den digitalen Adventskalender haben wir uns schon bestellt! :)

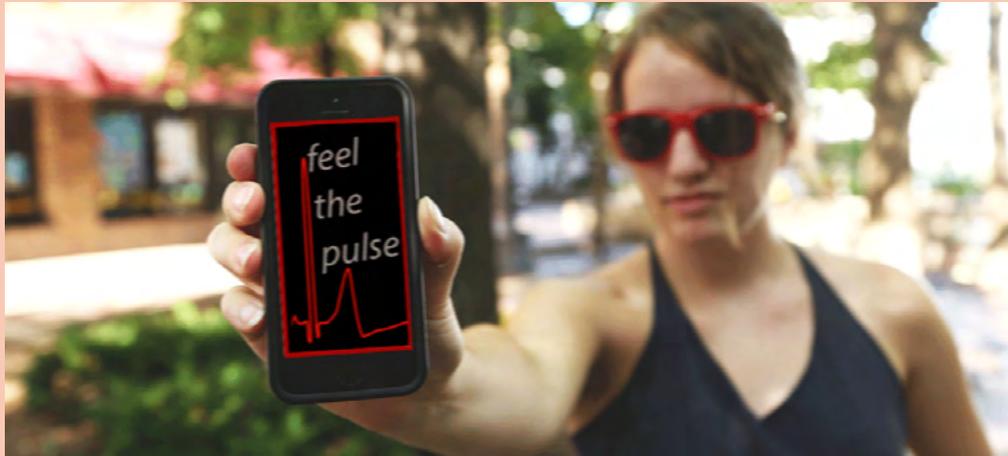


Foto: www.de2020.at

Dazu liest man auf der Homepage der Diözese Eisenstadt:

„2020 feiert die Diözese Eisenstadt ihr 60-jähriges Jubiläum. Die Berufsgemeinschaft der burgenländischen Religionslehrer/innen lädt dich in Zusammenarbeit mit dem Schulamt der Diözese herzlich ein, dieses Jubiläum aktiv mitzugestalten und bietet hier den digitalen "place to feel the puls" dazu.

Wir wollen mit dem Religionsunterricht am Puls der Zeit, insbesondere am Puls der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sein, getragen vom Puls des Evangeliums.“ (IM)



MIT FRANZISKUS AUF DEM WEG



Mit Franziskus auf dem Weg

Gespräche zur Franziskanischen Spiritualität

Mit Hilfe von Themenheften zur Franziskanischen Spiritualität wollen wir durch das gemeinsame Gespräch unseren eigenen Glauben vertiefen und der ganz persönlichen Berufung als Christin, als Christ, immer mehr auf die Spur kommen.

Mittwoch, 4. Dezember 2019

19.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Nikolai

„Für uns am Weg geboren – Spiritualität der Menschwerdung“

Alle Interessierten sind herzlich willkommen –
es sind keine Vorkenntnisse notwendig!

Themenhefte und nähere Informationen zum Franziskanischen
Spiritualitätsweg:

www.kath-kirche-kaernten.at/spiritualitaet

Begleitung und Information:

P. Terentius Gizdon ofm (Pfarre St. Nikolai) 0676/8772-5320
Waltraud Kraus-Gallob (Referat für Spiritualität) 0676/8772-2408
E-Mail: spiritualitaet@kath-kirche-kaernten.at

Weitere Termine (jeweils mittwochs - 19.00 Uhr):

- 15. Jänner 2020 ● 5. Februar 2020 ● 15. April 2020
- 13. Mai 2020 ● 10. Juni 2020

Gebetszeiten:

17.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Stille in der Pfarrkirche
18.30 Uhr: Gemeinsame Vesper



Katholische Kirche Kärnten
Pfarre Villach-St. Nikolai
Referat für Spiritualität

infag[®]

spiritualitätsweg

ibobb-MESSE 2020

Die ibobb-Messe 2020 (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf), die die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Kärnten seit 2014 mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten jedes Jahr organisiert, findet heuer am **Mittwoch, dem 15.01.2020** in der Wirtschaftskammer Kärnten (Festsaal, 14:00 – 17:00 Uhr) statt.

Wir dürfen Ihnen erfreulicherweise mitteilen, dass wieder 2 interessante Vorträge (bitte siehe Einladung) geboten werden und insgesamt 22 Institutionen als AusstellerInnen fungieren!

Teilnehmende AusstellerInnen:

- ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN
- Berufs- und Bildungsorientierungsmanagement Kärnten
- BFI Berufsförderungsinstitut Kärnten
- Pädagogische Hochschule Kärnten
- AMS Kärnten
- Bildungsberatung Österreich - Netzwerk Kärnten (ehem. Kompetenzberatung)
- Mädchenzentrum Klagenfurt
- KOST Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Kärnten
- Österreichische HochschülerInnenschaft Klagenfurt
- AUTARK
- Job& connect Projektkoordinator
- Fachhochschule Kärnten
- AK Young
- Schulpsychologie Kärnten
- SOBS Schule für Sozialberufe Klagenfurt
- Psychologische Studierendenberatung Kärnten
- WKK Berufsausbildung, Lehrlingsstelle
- TAZ WIFI Klagenfurt
- Industriellenvereinigung Kärnten
- Frau in der Wirtschaft
- Volkswirtschaftliche Gesellschaft Kärnten
- Diakonie de La Tour



ANMELDUNG FÜR LEHRERINNEN:

über die Pädagogische Hochschule Kärnten an:

Dipl.-Päd. Johann Wintersteiger, BEd, MA
Tel: +43(0)463/508508-315
Mail: johann.wintersteiger@ph-kaernten.ac.at

ANMELDUNG FÜR ELTERN UND INTERESSIERTE:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter:

Volkswirtschaftliche Gesellschaft Kärnten
Europaplatz 1 | 9020 Klagenfurt
T: 05 90 90 4 - 733
E: eva.schuppe@wkk.or.at

Im Rahmen dieser Veranstaltung können durch die oder im Auftrag der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Kärnten Fotografien und/oder Filme erstellt werden. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen Sie abgebildet sind, zur Presse-Berichterstattung verwendet und in verschiedenen (Sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten der VGK veröffentlicht werden.